Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 51. **Jahrgang 1889.**

Inhalt der Gesetzsammlung.

1183. 1133. Das zu Berlin am 12. December 1889 ausgegebene 29. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 9362. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Adenau, Sobernheim, Stromberg, Saarlouis und Cleve. Vom 2. December 1889.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1184. 1091. Die Weihnachtssendungen betreffend. Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., den 1. December 1889.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.
J. V.: Sachse.

1185. 1137. Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 18. Verloosung von Schuldverschreibungen der 4prozentigen Staatsanleihe von 1868 A sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Juli 1890 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Juli k. J. fällig werdenden Zinsscheine Reihe VI Nr. 6 bis 8 nebst Anweisungen zur Reihe VII bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Taubenstraße Nr. 29, zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen und Zinsschein-Anweisungen einer dieser Kassen schon vom 2. Juni k. J. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Juli 1890 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Juli 1890 hört die Verzinsung der verloosten Schuldverschreibungen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldverschreibungen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit dem Tage ihrer Kündigung aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von sämmtlichen obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Schließlich benutzen wir diese Veröffentlichung, darauf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aufmerksam zu machen, daß von den Schuldverschreibungen der konsolidirten 4½prozentigen Staatsanleihe, welche gemäß §. 2 des Gesetzes vom 4. März 1885 (Ges.-S. S. 55) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. September 1885 in Verschreibungen der konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe umzutauschen waren, die in der Anlage unter III aufgeführten Nummern bisher nicht eingereicht worden sind. Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den berechtigten Umtausch zur Vermeidung von Zinsverlusten alsbald zu bewirken, indem wir ausdrücklich bemerken, daß die mit den neuen 4prozentigen Verschreibungen von 1885 zur Ausreichung gelangenden Zinsscheine Reihe I Nr. 3 bis 20, von welchen die Scheine Nr. 3 bis 10 bereits fällig geworden sind, bestimmungsmäßig 4 Jahre nach ihrer Fälligkeit zu Gunsten der Staatskasse verjähren. Der erste dieser Zinsscheine, Nr. 3, am 1. April 1886 fällig geworden, verjährt demnach am 31. März 1890.

Berlin, den 3. December 1889. I. 2499.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

1186. 1143. **Polizei-Verordnung.**

Vom 1. Januar 1890 ab werden die bisher als Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung betriebenen Anschlußbahnen vom Bahnhof Essen (Rh.) nach den Zechen Friedrich-Ernestine und Königin Elisabeth als Vollbahnen betrieben werden. Mit diesem Tage treten für die bezeichneten Bahnstrecken die Bestimmungen des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands vom 30. November 1885, veröffentlicht in der Beilage zu Nr. 50 des Centralblattes für das Deutsche Reich vom 11. December 1885, in Kraft.

Mit demselben Zeitpunkte wird die von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf und dem Königlichen Eisenbahn-Commissariate zu Coblenz unterm 8. und 15. August 1878 erlassene Bekanntmachung — Stück 34, Nr. 832 des Regierungs-Amtsblattes von 1878 —, soweit sie die vorbezeichneten Bahnstrecken betrifft, aufgehoben. Unter Bezugnahme §. auf 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 11. December 1889. II. a. (b.) 19 189.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

1187. 1139. Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 7. v. M. den Professor, Geheimen Medizinalrath und Direktor der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn, Dr. Pelman, zum Mitgliede des Medizinal-Kollegiums hierselbst zu ernennen geruht. Derselbe ist am 2. d. M. in sein neues Amt eingeführt worden.

Coblenz, den 6. December 1889. Nr. 11 738 II.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz:
Frhr. von Berlepsch.

1188. 1141. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bezirksausschuß — vorbehaltlich der Anberaumung außerordentlicher Sitzungen im Bedarfsfalle — sich im Jahre 1890 an folgenden Tagen im großen Sitzungssaale des hiesigen Regierungsgebäudes versammeln wird, und zwar:

I. Abtheilung:

am Dienstag den 14. Januar,
„ „ „ 11. Februar,
„ „ „ 18. März,
„ „ „ 15. April,
„ „ „ 13. Mai,
„ „ „ 17. Juni,
„ „ „ 8. Juli,
„ „ „ 9. September,
„ „ „ 14. Oktober,
„ „ „ 18. November,
„ „ „ 9. December.

II. Abtheilung:

am Dienstag den 21. Januar
„ „ „ 25. Februar,
„ Mittwoch „ 26. März,
„ Dienstag „ 22. April,
„ „ „ 20. Mai,
„ „ „ 24. Juni,
„ „ „ 15. Juli,
„ „ „ 16. September,
„ „ „ 21. Oktober,
„ „ „ 25. November,
„ „ „ 16. December.

Düsseldorf, den 13. December 1889.

B. A. I. 3146. B. A. II. 4879.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses I. und II. Abth.:
von der Recke.

1189. 1134. Bei dem Königlichen Gewerbegerichte zu M.-Gladbach scheiden mit Ende dieses Jahres wegen Ablaufs der Wahlperiode folgende Mitglieder und Stellvertreter aus:

a. Von der Vergleichskammer zu M.-Gladbach die Herren:

1. Carl Brandts, Fabrikherr, 2. Carl Nießen, Färber, beide Mitglieder, 3. Josef Finger, Fabrikherr, 4. Anton Kreutzberg, Metzger, beide stellvertretende Mitglieder, sämmtlich zu M.-Gladbach wohnhaft.

b) Bei der Vergleichskammer zu Viersen die Herren:

1. Heinr. Dürselen, Fabrikherr, 2. Ludw. Hansen, Maurermeister, beide Mitglieder, 3. Carl Schiffer, Fabrikherr, 4. Jakob Weyer, Werkmeister, beide stellvertretende Mitglieder, sämmtlich zu Viersen wohnhaft.

c) von der Vergleichskammer zu Dülken die Herren:

1. Arnold Koch, Fabrikherr, 2. Wilh. Pröpsting, Fabrikherr, 3. Heinr. Jansen, Appreteur, 4. Joh. Pet. Schmitz, Werkmeister, alle Mitglieder, 5. Bertram Hoogen, Fabrikherr, 6. Wilhelm Eickert, Fabrikherr, 7. Heinr. Fürwentsches, Baumeister, 8. Franz Roehlen, Färber, stellvertretende Mitglieder, sämmtlich zu Dülken wohnhaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der am 30. November d. J. in M.-Gladbach, Viersen und Dülken stattgehabten Neuwahlen wurden neu- bezw. wiedergewählt:

a) Für die Vergleichskammer zu M.-Gladbach die Herren:

1. Carl Brandts, Fabrikherr, 2. Carl Nießen, Färbereibesitzer, als Mitglieder, 3. Josef Finger, Fabrikherr, 4. Anton Kreutzberg, Metzger, als stellvertretende Mitglieder, alle zu M.-Gladbach wohnend.

b) Bei der Vergleichskammer zu Viersen die Herren:

1. Heinr. Dürselen, Fabrikherr, 2. Ludw. Hansen, Maurermeister, als Mitglieder, 3. Carl Schiffer, Fabrikherr, 4. Jak. Weyer, Werkmeister, als stellvertretende Mitglieder, sämmtlich zu Viersen wohnhaft.

c) Bei der Vergleichskammer zu Dülken die Herren:

1. Wilh. Pröbsting, Fabrikherr, 2. Wilh. Eickert, Fabrikherr, 3. Heinr. Jansen, Appreteur, 4. Joh. Pet. Schmitz, Werkmeister, als Mitglieder, 5. Bertram Hoogen, Fabrikherr, 6. Willi Thum, Fabrikherr, 7. Heinr. Fürwentsches, Baumeister, 8. Franz Roehlen, Färber, als stellvertretende Mitglieder, sämmtlich zu Dülken wohnhaft.

Nachdem die Gewählten die Wahl angenommen haben, ist dieselbe von mir bestätigt worden.

Düsseldorf, den 11. December 1889. I. III. B. 6466.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

1190. 1148. **Uebersicht ansteckender Krankheiten.**

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1889. 50. Jahreswoche vom 8. bis 14. December.

Kreis.	Cholera.		Pocken.		Darm-Typhus.		Fleck-Typhus.		Rückfall-Typhus.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	—	5	1	—	—
Cleve . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—
Crefeld (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Düsseldorf (Land) . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	1	1
Düsseldorf (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	6	—	1	—	1	1
Duisburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2	—	—	1	—	—	—
Elberfeld . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	16	6	—	—
Essen (Land) .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	24	2	3	—	3	1	—	—
do. (Stadt) .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	18	—	—	—	2	1	—	—
Geldern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Gladbach (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Gladbach (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Grevenbroich .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Kempen . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Lennep . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	120	—	1	—	10	1	—	—
Mettmann . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	12	—	—	—
Moers . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—
Mülheim . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	57	4	—	—	3	1	2	—
Neuß . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	14	2	—	—
Rees . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Ruhrort . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	27	—	1	—	—	—	—	—
Remscheid . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solingen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	3	—	26	3	—	—
Summe	—	—	—	—	18	5	—	—	—	—	318	10	32	—	107	20	5	3

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 19. December 1889.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

1191. 1140. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 29. v. M. (II. 15735) dem landwirthschaftlichen Vereine zu Frankfurt a. M. die Genehmigung ertheilt, bei Gelegenheit der im April und September nächsten Jahres daselbst abzuhaltenden Pferdemärkte je eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Pferdegeschirren ꝛc. zu veranstalten und die für jede der beiden Lotterien in Aussicht genommenen 40 000 Loose zu je 3 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Düsseldorf, den 11. December 1889. I. II. A. 6664.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1192. 1131.

Nachweisung der Konsumtibilien-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Monat November 1889.

Nr.	1. Namen der Notirungsorte	2. Weizen gut M. Pf.	Weizen mittel M. Pf.	Weizen gering M. Pf.	3. Roggen gut M. Pf.	Roggen mittel M. Pf.	Roggen gering M. Pf.	4. Gerste gut M. Pf.	Gerste mittel M. Pf.	Gerste gering M. Pf.	5. Hafer gut M. Pf.	Hafer mittel M. Pf.	Hafer gering M. Pf.	6. Ueberschlag der zu Markte gebrachten Quantitäten nach Gewichtsmengen von 100 Kilogr.: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
		Es kosten 100 Kilogramm															
1	Barmen	21 —	20 —	—	18 50	17 50	—	20 —	18 —	14 —	17 63 (18 44)	17 13	16 13	—	—	—	—
2	Cleve	19 99	19 67	19 35	16 86	16 55	16 23	14 88	14 25	13 63	14 88 (15 73)	14 38	13 88	20	20	20	20
3	Goch	19 72	19 44	19 16	16 72	16 40	16 09	14 50	14 17	13 83	14 50	14 —	13 50	3400	2200	400	480
4	Crefeld	19 —	18 —	—	16 06	15 06	—	18 —	16 —	—	15 50 (16 80)	14 50	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf	19 75	—	—	16 63	—	—	18 —	—	—	16 68 (17 73)	16 38	15 38	—	—	—	—
6	Benrath	18 50	17 10	16 50	15 50	14 50	14 —	—	—	—	13 50 (15 80)	12 75	12 25	—	—	—	—
7	Duisburg	21 50	20 50	19 50	18 50	17 75	17 25	19 —	17 —	14 —	17 75 (19 80)	16 75	16 25	—	—	—	—
8	Elberfeld	20 50	—	19 50	19 50	—	17 50	22 —	—	15 —	18 50 (19 85)	17 50	15 50	—	—	—	—
9	Essen	21 —	19 —	17 75	18 25	17 25	16 —	19 25	15 75	13 63	17 31 (18 14)	16 31	15 50	9	13	8	8
10	Werden	19 28	18 28	17 28	16 28	15 28	14 28	15 —	14 —	13 —	15 50 (16 80)	14 50	13 50	—	—	—	—
11	Geldern	19 17	18 61	18 06	16 88	16 05	15 67	14 50	13 83	13 17	14 25 (14 96)	13 25	12 25	—	—	—	—
12	Kempen	18 —	—	—	15 —	—	—	—	—	—	13 — (15 45)	—	—	—	—	—	—
13	Neuß	18 75	17 75	—	15 81	14 81	—	—	—	—	14 9[illegible] (16 32)	13 5[illegible]	—	4330	1665	—	1910
14	Wesel	20 —	19 50	19 25	17 58	17 18	16 93	14 50	14 30	14 —	18 64 (17 47)	16 45	16 24	—	—	—	—
15	Solingen	23 —	—	21 —	18 —	—	16 —	14 —	—	14 —	17 50 (18 36)	—	16 50	2	1	1	2
16	Grafrath	19 25	—	—	17 25	—	—	13 50	—	—	17 —	—	—	—	—	—	—
17	Gladbach	19 21	18 21	—	16 25	14 69	—	19 25	—	—	15 62 (16 40)	—	—	—	—	—	—
18	Moers	19 50	—	—	16 25	—	—	—	—	—	14 25 (15 20)	13 58	13 08	2810	310	—	230
19	Oberhausen	19 22	19 18	18 88	17 10	16 87	16 54	12 85	12 69	12 56	16 56	16 49	16 58	17	13	9	6
20	Uedem	—	19 25	—	—	15 88	—	—	14 13	—	14 75	14 47	—	34	35	19	32
21	Xanten	18 88	18 61	18 33	16 88	16 57	16 41	15 50	15 —	14 50	14 75	14 50	14 25	690	220	100	120
22	Rheinberg	19 88	19 —	—	16 20	15 62	—	—	—	—	15 —	14 50	—	92	39	—	59
23	Rees	19 08	18 81	18 59	16 57	16 36	16 13	15 05	14 86	14 64	16 75	16 50	16 25	17	35	18	14
24	Calcar	19 69	19 44	19 19	16 63	16 38	16 13	14 88	14 63	14 38	14 75	14 50	14 25	—	—	—	—
25	Emmerich	18 90	—	—	16 50	—	—	—	—	—	16 6[illegible]	—	—	—	—	—	—
26	Mülheim a. d. R.	18 90	18 46	18 03	15 81	15 35	14 88	13 20	12 60	12 —	16 50	14 50	13 50	—	—	—	—
	Durchschnittspreis für den Verw.-Bezirk		19 17			16 40						15 27					

Nr.	7. Hülsenfrüchte: Erbsen M. Pf.	Bohnen M. Pf.	Linsen M. Pf.	8. Kartoffeln M. Pf.	9. Stroh a. Richtstroh M. Pf.	b. Krummstroh M. Pf.	10. Heu M. Pf.	11. Fleisch: Rind von der Keule M. Pf.	Rind Bauchfleisch M. Pf.	Schweine M. Pf.	Kalb M. Pf.	Hammel M. Pf.	Speck (geräuchert) M. Pf.	12. Eßbutter M. Pf.	13. Eier (60 Stück) M. Pf.	14. Mehl: Weizen Pf.	Mehl: Roggen Pf.	15. Graupen Pf.	Grütze Pf.	16. Buchweizengrütze Pf.	17. Hirse Pf.	18. Reis (Java) Pf.	19. Kaffee: Java mittel, in ganzen Bohnen M. Pf.	Kaffee: gebrannt M. Pf.	20. Salz Pf.	21. Schweineschmalz M. Pf.
	Es kosten 100 Kilogramm							Es kostet 1 Kilogramm								Es kostet 1 Kilogramm										
1	22 50	24 —	36 —	6 —	6 13 (6 50)	3 25	6 13 (6 50)	1 40	1 20	1 60	1 40	1 30	1 60	2 45	4 55	30	30	40	30	36	40	40	2 80	3 40	20	1 60
2	30 75	36 50	51 —	6 —	5 — (5 75)	—	7 — (7 90)	1 55	1 25	1 50	1 40	1 35	1 90	2 07	6 06	34	32	48	48	50	48	50	2 70	3 30	20	1 80
3	24 —	28 —	55 —	4 50	4 —	3 —	5 —	1 30	1 20	1 60	1 20	1 40	1 80	2 —	6 —	30	30	40	32	—	—	40	3 20	3 50	20	1 60
4	24 —	26 —	—	5 60	4 50 (4 75)	4 50	6 — (6 90)	1 30	1 30	1 40	1 25	1 20	1 60	2 15	4 75	30	30	40	44	—	—	40	3 20	3 60	20	1 70
5	23 38	28 50	39 50	6 50	4 50 (5 25)	—	5 50 (6 90)	1 55	1 40	1 71	1 40	1 40	1 76	2 35	5 10	32	30	46	46	48	44	48	3 50	3 70	20	1 68
6	26 —	27 —	45 —	6 —	4 75 (5 25)	3 75	6 — (6 80)	1 40	1 40	1 60	1 20	—	1 70	2 60	4 80	36	20	—	50	—	—	55	3 40	3 60	20	1 60
7	23 50	27 —	42 —	5 50	6 — (6 90)	5 —	7 20 (7 90)	1 40	1 30	1 65	1 30	1 15	1 75	2 30	5 10	28	30	49	32	31	38	53	2 60	3 30	18	1 40
8	20 —	22 75	33 50	6 60	4 90 (5 40)	4 20	6 — (6 90)	1 30	— 95	1 60	1 25	1 20	1 65	2 35	3 55	32	30	32	28	—	40	40	3 —	3 40	20	1 40
9	22 50	25 —	45 —	7 —	6 30 (7 25)	—	7 50 (8 40)	1 60	1 35	1 70	1 40	1 31	1 80	2 61	5 40	32	28	40	36	30	50	50	2 70	3 80	20	1 60
10	24 —	28 —	36 —	6 —	5 — (5 75)	3 50	5 50 (6 30)	1 30	1 30	1 60	1 —	1 20	1 80	2 50	5 40	31	25	45	35	40	—	50	2 80	3 5[illegible]	20	1 80
11	28 —	29 —	55 —	4 48	3 55 (4 30)	2 95	4 15 (4 90)	1 10	1 10	1 35	1 10	1 20	1 40	1 86	5 70	30	24	[illegible]	—	—	—	30	2 80	3 2[illegible]	20	1 50
12	26 —	30 —	—	4 73	3 60 (3 75)	3 —	4 — (4 90)	1 10	1 10	1 50	1 —	—	1 70	2 10	5 40	32	—	36	—	—	—	48	3 20	3 60	[illegible]	1 30
13	28 —	28 —	50 —	6 —	4 30 (4 50)	—	5 — (5 25)	1 40	1 20	1 75	1 40	1 40	1 80	2 30	6 50	32	—	48	48	30	50	50	3 30	3 40	20	1 50
14	29 —	36 —	56 —	5 74	4 59 (4 90)	—	5 93 (6 44)	1 60	1 30	1 50	1 40	1 40	1 90	2 25	5 82	36	32	49	38	32	38	53	3 —	4 —	20	—
15	28 —	28 —	40 —	6 50	7 — (7 85)	5 —	6 — (6 90)	1 50	1 30	1 70	1 20	1 10	1 80	1 95	4 50	30	28	40	40	28	50	50	2 60	[illegible]	20	1 70
16	22 50	25 —	32 —	7 50	7 —	—	7 50	1 30	1 20	1 60	1 40	1 30	1 76	2 60	5 30	42	38	45	38	44	—	37	3 60	[illegible]	20	1 60
17	24 50	28 50	29 19	5 75	5 38 (5 91)	—	5 95 (6 77)	1 30	1 18	1 60	1 25	1 30	1 75	2 50	4 92	35	26	38	—	—	45	40	3 38	3 62	20	1 80
18	—	—	—	4 50	3 85 (4 50)	—	6 — (6 92)	1 30	—	1 40	1 30	1 40	1 70	1 98	5 —	30	—	—	—	32	—	48	3 30	3 70	20	1 70
19	—	—	—	5 44	5 72	—	6 94	1 19	1 13	1 49	1 15	1 33	1 69	2 16	4 23	34	32	40	30	—	—	40	2 60	3 —	20	1 80
20	23 —	23 —	52 50	—	—	—	—	1 25	1 25	1 38	— 80	1 —	1 64	2 09	5 56	30	26	—	50	50	—	34	2 46	2 80	20	1 60
21	20 —	28 —	—	4 50	4 25	3 80	5 10	1 30	1 20	1 40	1 20	—	1 83	2 03	5 50	24	20	36	50	44	—	36	2 40	3 50	[illegible]	—
22	—	—	—	4 50	4 20	—	6 —	1 40	—	1 40	1 20	1 40	1 80	—	5 50	30	24	36	36	48	36	48	2 80	2 40	20	1 40
23	22 50	23 —	—	6 —	5 —	4 —	5 50	1 30	1 30	1 40	— 80	1 30	1 60	2 05	5 50	30	24	32	32	30	36	40	2 40	3 20	20	1 60
24	23 —	25 —	—	5 50	4 —	3 50	3 50	1 25	1 25	1 35	— 95	1 30	1 80	1 88	5 50	32	30	30	50	—	—	50	2 80	3 20	20	1 60
25	27 25	32 50	60 70	7 —	5 75	—	6 50	2 40	1 40	1 40	1 60	1 40	1 80	2 10	5 50	34	32	50	40	40	40	45	2 90	3 30	20	1 60
26	20 75	25 —	36 —	5 41	5 56	4 73	6 78	1 40	1 22	1 59	1 21	1 25	1 73	2 07	4 83	30	29	38	32	32	50	45	2 50	3 10	18	1 50
Durchschnitt					5 —		5 95																			

Anmerkung I. Die Vergütung für die an Truppen verabreichte Fourage erfolgt gemäß Artikel II §. 6 des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist. Bei Feststellung des Durchschnittspreises werden die Preise des Hauptmarktortes desjenigen Lieferungsverbandes zu Grunde gelegt, zu welchem die betheiligte Gemeinde gehört. Als Hauptmarktorte im Regierungsbezirk Düsseldorf gelten: Barmen für die Kreise Barmen, Lennep und Remscheid, Cleve für den Kreis Cleve, Crefeld für die Kreise Crefeld Stadt und Land, Düsseldorf für den Stadtkreis Düsseldorf, Benrath für den Landkreis Düsseldorf, Duisburg für die Kreise Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr und Ruhrort, Elberfeld für die Kreise Elberfeld und Mettmann, Essen für den Stadtkreis Essen, Werden für den Landkreis Essen, Geldern für den Kreis Geldern, M.-Gladbach für die Kreise M.-Gladbach Stadt und Land, Kempen für den Kreis Kempen, Moers für den Kreis Moers, Neuß für die Kreise Neuß und Grevenbroich, Wesel für den Kreis Rees, Solingen für den Kreis Solingen.

Die als höchste Tagespreise im Monat November festgestellten Beträge — einschließlich des Aufschlages von fünf vom Hundert — sind bei den betreffenden Hauptmarktorten in Spalte 5, 9a und 10 in kleinen Zahlen unter der Linie ersichtlich gemacht.

Anmerkung II. In Wesel kostete im Monat November 1 Liter Milch 17 Pf., 1 Liter Essig 20 Pf., 1 Kgr. Nierenfett 1 Mark, 1 Kgr. Schwarzbrod 18 Pf.

Anmerkung III. Die in Spalte 7 und 8 fettgedruckten Preise sind aus kleinen Verkaufseinheiten berechnet.

Düsseldorf, den 5. December 1889. I. IV. 2140. Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1193. 1132. Bei dem Königlichen Gewerbegerichte zu Remscheid scheiden mit Ende dieses Jahres wegen Ablaufs der Waylperiode folgende Mitglieder aus:

A. Aus dem Stande der Fabrikkaufleute: August Erbsehloe, Kaufmann zu Halbach.

B. Aus dem Stande der Fabrikanten: Richard Blombach, Fabrikant zu Clausen.

Bei der am 29 v. M. erfolgten Neuwahl sind neu- bezw. wiedergewählt:

A. Aus dem Stande der Fabrikkaufleute: August Erbsehloe, Kaufmann zu Halbach.

B. Aus dem Stande der Fabrikanten: Ferdinand Halbach, Fabrikant zu Goldenberg.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen und ist dieselbe von mir bestätigt worden.

Düsseldorf, den 12. December 1889. I. III. B. 6493.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

1194. 1135. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Erzbischof von Köln mit dem Einverständnisse des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz den Pfarrverwalter Stühlen zu Cronenberg unter dem 23. November d. J. zum Pfarrer daselbst definitiv ernannt hat.

Düsseldorf, den 9. December 1889. II. B. 3686.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpitz

1195. 1146. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 4. d. M. (II. 15985) der evangelischen Missions Gesellschaft für Deutsch Ostafrika die Erlaubniß ertheilt, behufs Gewinnung der Mittel zur Erbauung eines neuen Deutschen Krankenhauses in Sansibar eine öffentliche Verloosung von Kunstwerken 2c. zu veranstalten und die zu dieser Lotterie auszugebenden 200 000 Loose zu je 3 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Düsseldorf, den 12. December 1889. I. II. A. 6718.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

Bekanntmachungen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 21. Oktober 1878.

1196. 1151. Die unterzeichnete Königliche Kreishauptmannschaft hat den zu Dresden unter dem Namen: „Fachverein der Tischler und verwandter Berufsgenossen in Dresden und Umgegend" bestehenden Verein auf Grund von §. 1 Absatz 2 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 verboten.

Dresden, am 4. December 1889.

Königlich sächsische Kreishauptmannschaft.
von Koppenfels.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

1197. 1138. **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 6 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und des §. 142 des Landes-Verwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883, sowie auf Grund des §. 197 des allgemeinen Berggesetzes vom 24 Juni 1865 erlassen das unterzeichnete Oberbergamt und der unterzeichnete Bürgermeister Stankeit zu Altenessen für die unter Aufsicht des ersteren stehende Anschlußbahn des Steinkohlenbergwerks Hugo bei Buer im Bergrevier Gelsenkirchen, an den Bahnhof Carnap im Bezirk der Königl. Eisenbahn Direktion rechtsrheinische zu Köln für den in der Gemeinde Carnap belegenen Streckentheil der in Rede stehenden Anschlußbahn folgende Polizei-Verordnung.

§. 1. Die bei der Anlage der Anschlußbahn des Steinkohlen-Bergwerks Hugo festgestellte Spurweite, das Längengefälle, die Krümmungen, die Spurerweiterung und das Normalprofil dürfen nicht verändert werden.

§. 2 Sämmtliche innerhalb der sogenannten Feuerzone der Bahn belegenen Gebäude müssen feuersicher eingedeckt werden.

§ 3. Bei der Annäherung eines Zuges oder einer einzeln fahrenden Lokomotive an einem in gleicher Ebene mit der Bahn liegenden Wegeübergange, dessen Bewachung nicht vorgeschrieben ist, hat der Lokomotivführer das Läutewerk der Lokomotive in Bewegung zu setzen und darin bis nach Passiren des Wegeüberganges zu erhalten.

§ 4. Die größte zulässige Fahrgeschwindigkeit wird auf 15 Kilometer pro Stunde (in maximo 250 Meter pro Minute) festgesetzt.

§. 5. Das Schieben der Züge, an deren Spitze sich keine führende Lokomotive befindet, ist nur dann zulässig, wenn die Stärke derselben nicht mehr als 50 Achsen beträgt und der vorderste Wagen gut bewacht ist.

§. 6. Das Begleitpersonal darf während der Fahrt nur einem Beamten untergeordnet sein.

§. 7. Die Führung der Lokomotive darf nur solchen Personen übertragen werden, welche ihre Befähigung dem zuständigen Königl. Bergrevierbeamten nachgewiesen haben.

§. 8. Die Bahn muß mit einer elektrotelegraphischen Verbindung und mit einem Sprechapparate oder mit einem Fernsprechapparate (Telephon) auf den Stationen versehen sein.

§. 9. Die mit einem Dienstabzeichen zu versehenden Grubenbahnaufseher, Bremser, Weichensteller, müssen mindestens 21 Jahre alt, unbescholtenen Rufes sein, sowie Lesen und Schreiben können und die sonst zu ihrem Dienst erforderlichen Eigenschaften besitzen.

Sie müssen dem zuständigen Königlichen Bergrevierbeamten nahmhaft gemacht werden und demselben auf Verlangen ihre Befähigung nachweisen.

§. 10. Den Grubenbahnaufsehern, Lokomotivführern, Bremsern, Weichenstellern 2c. 2c: sind von dem Betreiber der Anschlußbahn über ihre Dienstverrichtungen und ihr gegenseitiges Dienstverhältniß schriftliche oder gedruckte Instruktionen zu ertheilen und diese Instruktionen der Bergbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

§. 11. Es treten die Bestimmung folgender Paragraphen der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung vom 12. Juli 1878 in Kraft:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bezüglich der Fahrbarkeit der Bahn der §. 5; bezüglich der Warnungstafeln, der etwa vorgeschriebenen Einfriedigung und Barrieren der § 7; bezüglich der Abtheilungszeichen, Neigungszeiger und Markenzeichen der §. 8; bezüglich des Zustandes der Betriebsmittel im Allgemeinen der § 9; bezüglich der Prüfung der Lokomotiven vor Inbetriebnahme derselben, der periodischen Lokomotiv Revisionen und der Läutewerke der Lokomotiven die §§. 10, 11 und 12; bezüglich der Bahnräumer, Aschkasten, Funkenfänger der §. 13; bezüglich der Tenderbremsen, der Federn, Zugapparate, Puffer, Spurkränze und Stücke der Radreifen die §§. 14, 15, 16 und 17; bezüglich der zulässigen Zahl der Wagenachsen der §. 23; bezüglich der Vertheilung der Bremsen der §. 24; bezüglich der Revision der Züge vor der Abfahrt der §. 25; bezüglich des Langsamfahren der Lokomotiven und Zügen der §. 28; bezüglich der Behandlung stillstehender Lokomotiven und Wagen, des Mitfahrens auf der Lokomotive und des Gebrauches der Dampfpfeife die §§. 33, 34 und 35; bezüglich der Streckensignale, der Weichensignale, der Zugsignale und der Signale des Lokomotivpersonals die §§. 37, 38, 39 und 40.

§. 12. Soweit Signale zur Anwendung kommen, müssen dieselben gemäß den Vorschriften in der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 4. Januar 1875 eingerichtet und gehandhabt werden.

§. 13. Die zur Handhabung des Betriebes und der Sicherheitsvorschriften auf der von den beiden Zechen Graf Moltke und Hugo gemeinschaftlich zu benutzenden Strecke und auf den Uebergabegeleisen beim Bahnhof Carnap seitens des Königlichen Eisenbahnbetriebsamtes (rechtsrheinisches zu Essen) aufgestellte vom 11. Oktober 1888 ab gültige Dienstanweisung, sowie der von derselben Behörde jedesmalig festgesetzte Fahrplan sind auf das Genaueste zu befolgen.

§. 14. Das Betreten des Planums der Bahn, der dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen ist ohne Erlaubnißkarte nur der Aufsichtsbehörde und deren Organen, den mit der Ausübung ihres Dienstes befindlichen Forstschutz-, Zoll-, Steuer-, Telegraphen-, Polizei Beamten, den Beamten der Staatsanwaltschaften und den zur Rekognoscirung dienstlich entsandten Offizieren gestattet, dabei ist jedoch die Bewegung wie der Aufenthalt innerhalb der Fahr- und Rangirgeleisen zu vermeiden.

Das Publikum darf die Bahn nur an den zu den Ueberfahrten und Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar nur so lange als sich kein Zug nähert.

Dabei ist jeder unnöthige Verzug zu vermeiden.

Es ist untersagt, die Barrieren oder sonstige Einfriedigungen eigenmächtig zu öffnen, zu überschreiten, oder zu übersteigen, oder etwas darauf zu legen oder zu hängen.

§. 15. Sobald ein Zug sich nähert, müssen Fuhrwerke, Reiter, Fußgänger, Treiber von Vieh und Lastthieren bei den an den Wegeübergängen aufgestellten Warnungstafeln halten resp. die Bahn räumen.

§. 16. Das Hinüberfahren von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und anderen schweren Gegenständen über die Bahn darf, sofern solche nicht getragen werden nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

§. 17. Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh bleibt derjenige verantwortlich, welchem die Aufsicht über dasselbe obliegt.

§. 18. Alle Beschädigungen der Bahn an der dazu gehörigen Anlagen mit Einschluß der Telegraphen sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auflegen von Steinen, Holz, sonstigen Gegenständen auf das Planum, oder das Anbringen sonstiger Fahrhindernisse sind verboten; ebenso die Erregung falschen Allarms, die Nachahmung von Signalen, die Verstellung von Ausweichevorrichtungen, und überhaupt die Vornahme aller den Betrieb störenden Handlungen.

§. 19. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet.

Altenessen, den 27. Segtember 1889.

(L. S.) Der Bürgermeister, gez.: Stankeit.

Dortmund, den 28. September 1889.

(L. S.) Königl. Oberbergamt, gez.: Harz.

Nachtrag

zur Polizei-Verordnung vom 27./28. September 1889, betreffend Anschlußbahn der Zeche Hugo bei Buer im Bergrevier Gelsenkirchen an den Bahnhof Carnap für den in der Gemeinde Carnap belegenen Streckentheil der in Rede stehenden Anschlußbahn.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung sowie auf Grund des §. 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 erlassen das unterzeichnete Königliche Oberbergamt und der unterzeichnete Bürgermeister Stankeit zu Altenessen, für die unter Aufsicht des ersteren stehende Anschlußbahn der Zeche Hugo an den Bahnhof Carnap im Bezirke der Königlichen Eisenbahn-Direction (rechtsrheinische) zu Köln, folgenden Nachtrag zur Polizei-Verordnung vom 27./28. September 1889.

§. 1. Der Paragraph 13 der Polizei-Verordnung vom 27./28. September 1889 wird aufgehoben. An Stelle desselben tritt folgender Paragraph: Die zur Handhabung des Betriebes und der Sicherheitsvorschriften auf der von beiden Zechen Graf Moltke und Hugo gemeinschaftlich zu benutzenden Strecke und auf den Uebergabegeleisen beim Bahnhofe Carnap seitens des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (rechtsrheinisches) zu Essen aufgestellte vom 11. Oktober 1888 ab an gültige Dienstanweisung und deren Nachtrag vom 27. April 1889, sowie der von derselben Behörde jedesmalig festgesetzte Fahrplan sind auf das Genaueste zu befolgen.

§. 2. Diese Polizei-Verordnung tritt mit der Publi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kation in Kraft.

Altenessen, den 25. November 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

(L. S.) Der Bürgermeister: gez. Stankeit.

Dortmund, den 6. December 1889.

Königliches Oberbergamt.

(L. S.) J. V. gez. Harz.

1198. 1142. In Gemäßheit des §. 54 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Ges.-Samml. S. 52) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Verfügung des Herrn Justiz-Ministers vom 2. December 1889 (Ges.-Samml. S. 195) für die Gemeinden Emmericher-Ey'and, Bylerward, Huisberden, Grieth, Wisselward und Wissel, bildend die Bürgermeisterei Grieth des Amtsgerichtsbezirks und Kreises Cleve, der Beginn der zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im § 48 jenes Gesetzes vorgeschriebenen sechsmonatlichen Ausschlußfrist auf den 1. Januar 1890 bestimmt ist.

Die Ausschlußfrist endigt daher am 1. Juli 1890.

Die nicht bereits von dem Amtsgericht vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke das Eigenthum zustehe, sowie diejenigen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an dem Grundstück ein die Verfügung über dasselbe beschränkendes Recht, oder eine Hypothek, oder irgend ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes Recht zustehe, haben ihre Ansprüche vor Ablauf der Ausschlußfrist von 6 Monaten bei dem Amtsgericht unter bestimmter katastermäßiger Bezeichnung des Grundstücks anzumelden.

Diejenigen, welche in der Zeit vom Beginn dieser Frist bis zu dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze das Eigenthum, oder ein anderes in das Grundbuch einzutragendes Recht erworben haben, müssen dasselbe, falls die Anmeldung nicht bereits früher erfolgt ist, vor dem Inkrafttreten der eingeführten Gesetze anmelden.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind diejenigen Berechtigten frei, welche der Eigenthümer in Gemäßheit des §. 44 Nr. 4 vor Ablauf der Ausschlußfrist (§§. 48 50) dem Amtsgerichte angemeldet hat.

Ueber jede Anmeldung wird das Amtsgericht dem Anmeldenden auf Verlangen eine Bescheinigung ertheilen.

Wenn das angemeldete Recht nach Inhalt der Anmeldung vor einem vom Eigenthümer angezeigten oder vor einem früher angemeldeten Rechte oder zu gleichem Range mit einem solchen Rechte einzutragen ist, so wird den betreffenden Berechtigten von der Anmeldung Mittheilung gemacht.

Wer die ihm obliegende Anmeldung unterläßt, erleidet den Rechtsnachtheil, daß er sein Recht gegen einen Dritten, welcher im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder ein Recht an demselben erworben hat, nicht geltend machen kann, und daß er sein Vorzugsrecht gegenüber Denjenigen, deren Rechte früher als das seinige angemeldet und demnächst eingetragen sind, verliert. Ist die Widerruflichkeit eines Eigenthumsüberganges nicht angemeldet worden, so finden die Vorschriften des vorhergehenden Absatzes nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 7 Anwendung.

Cleve, den 16. December 1889. Nr I. 5/7.

Königliches Amtsgericht. Abth. für Grundbuchsachen.

1199. 1144. Mit Bezug auf die Bestimmungen der §§ 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, werden nachstehende, von dem Königlichen Oberbergamte zu Dortmund bestätigte Verleihungsurkunden:

Verleihungs-Urkunde.

Auf die Muthung vom 12. Juni 1888 verleihe ich hiermit Kraft des in der vormaligen Unterherrschaft Hardenberg mir zustehenden Bergregals, dem Herrn Albert Ulrich zu Werden, das Eigenthum des Bergwerks Hardenberg in den Gemeinden Großehöhe, Neviges, Kuhlendahl, Velbert und Rütkausen im Kreise Mettmann, Regierungsbezirk Düsseldorf, Oberbergamtsbezirk Dortmund mit dem Felde von zwei Millionen, einhundert acht und achtzig Tausend, sechshundert und sechs Quadratmeter und sechszig Quadratcentimeter, dessen Begrenzung auf dem zu dieser Urkunde gehörigen Situationsrisse, mit den Buchstaben D, G, H, γ, δ, d, J, K, L, M, N, O, P, E, bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Blei-, Zink- und Kupfererze, jedoch älteren Rechten unbeschadet, nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865.

Die nach §. 6 des Regulatives vom 2. December 1831/30. Januar 1832 mir zustehenden Abgaben behalte ich mir hiermit ausdrücklich vor.

Urkundlich ausgefertigt:

Schloß Hardenberg, den 29. August 1889.

Gräfin von Ansembourg,

(L. S.) geb. Freiin von Wendt-Holtfeld.

Bestätigungs-Urkunde.

Die angeheftete Verleihungs-Urkunde über das Blei-, Zink- und Kupfererz-Bergwerk Hardenberg, in der Unterherrschaft Hardenberg vom 29. August 1889 wird auf Grund der Bestimmung im §. 2 des Regulatives über die Ausübung des Bergregals in der Unterherrschaft Hardenberg vom 2. December 1831/30. Januar 1832 hierdurch von uns bestätigt.

Dortmund, den 22. November 1889. Nr. 10985/89.

(L. S.) Königliches Oberbergamt.

Verleihungs-Urkunde.

Auf der Muthung vom 12. Juni 1888 resp. 29. August 1889 verleihe ich hiermit Kraft des in der vormaligen Unterherrschaft Hardenberg mir zustehenden Bergregals, dem Herrn Albert Ulrich zu Werden das Eigenthum des Bergwerks Großehöhe, in den Gemeinden Großehöhe, Neviges, Rütkausen und Wülfrath, im Kreise Mettmann, Regierungsbezirk Düsseldorf, Oberbergamtsbezirk Dortmund, mit dem Felde von zwei Millionen, einhundert acht und achtzig Tausend, siebenhundert ein und neunzig Quadratmeter, dessen Begrenzung auf dem, zu dieser Urkunde gehörigen Situationsrisse, mit den Buchstaben A, B, C, D, E, F bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Blei- und Schwefelerze, jedoch älteren Rechten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unbeschadet, nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865.

Die nach §. 6 des Regulativs vom 2. December 1831/30. Januar 1832 mir zustehenden Abgaben behalte ich mir hiermit ausdrücklich vor.

Urkundlich ausgefertigt:

Schloß Hardenberg, den 29. August 1889.

Gräfin von Ansembourg,
(L. S.) geb. Freiin von Wendt-Holtfeld.

Bestätigungs-Urkunde.

Die angeheftete Verleihungsurkunde über das Blei- und Schwefelbergwerk Großehöhe, in der Unterherrschaft Hardenberg, vom 29. August 1889, wird auf Grund der Bestimmung im §. 2 des Regulativs über die Ausübung des Bergregals in der Unterherrschaft Hardenberg vom 2. December 1831|30. Januar 1832 hierdurch von uns bestätigt.

Dortmund, den 22. November 1889. Nr. 10985.
(L. S.) Königliches Oberbergamt.

hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schloß Hardenberg, den 17. December 1889.

Der Bevollmächtigte der Frau Gräfin von Ansembourg:
Dahl, Rentmeister.

1200. 1130. Der konzessionirte Markscheider Rudolf Ostermann hat die Markscheiderprüfung vorschriftsmäßig bestanden und sich zu Bochum im Regierungsbezirk Arnsberg niedergelassen.

Dortmund, den 10. December 1889. Nr. 11688.
Königliches Oberbergamt.

1201. 1145. Die Anlegung des Grundbuchs für die Bergwerke des hiesigen Amtsgerichtsbezirks hat begonnen.

Uerdingen, den 16. December 1889. Gen. IX 4a.
Königliches Amtsgericht.

1202. 1147. **Seepolizei-Verordnung,**
betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns 2c. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Die erste Schießübung im Jahre 1890 mit 3,7 cm Revolver-Kanonen und dem Revolver-Gewehr auf der Jade von Bord S. M. Tender „Hay", dem Torpedoboot bezw. der Dampfpinnasse findet in der zweiten Hälfte des Monats Februar, den Monaten März und April statt.

Die Scheiben, nach denen geschossen wird, sind in der Jade westlich von Jappen-Sand in 9—11 m Wassertiefe verankert. Die Schußrichtung ist N durch O bis S z W.

Die Uebungsfläche umfaßt das Vareler-Tief und liegt zwischen den Peilungen Arngast W S W und Tonne 23 O und W.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben und dadurch, daß der Tender, welcher an den Scheiben auf- und niederfährt, im Mast eine rothe Flagge führt.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 — R.-G.-B. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern 2c. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet, so lange die rothe Flagge vom Tender „Hay" gezeigt ist, bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay", Torpedoboot, Dampfpinnasse oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 2. December 1889. J.-Nr. 3657.
Paschen, Vice-Admiral und Stationschef.

Personal-Chronik.

1203. 1150. A. Communalverwaltung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 27. v. M. in Folge der von der Stadtverordnetenversammlung zu Essen getroffenen Wahl den Gerichtsassessor Philipp Veltmann daselbst als besoldeten Beigeordneten der Stadt Essen für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren zu bestätigen geruht.

Der Herr Oberpräsident hat den Oekonomen Friedrich Ruschen in Bredeney für die gesetzliche 6jährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Kettwig ernannt.

Die von der Stadtverordnetenversammlung zu Uerdingen getroffene Wahl des Rentners und Stadtverordneten August Horster auf die gesetzliche 6jährige Amtsdauer als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Uerdingen hat die Bestätigung des Herrn Regierungs-Präsidenten erhalten.

B. Medizinalverwaltung.

Der Apotheker Heinr. Joh. Karl Dithmer ist als Verwalter der neu errichteten Filial-Apotheke zu Kupferdreh bestätigt worden.

C. Schulverwaltung.

Der Pfarrer Franken zu Millingen ist zum Lokal-Schulinspektor der katholischen Schulen zu Millingen, Vehlingen und Heelden ernannt worden.

Der Auguste Cherouny zu Lintfort ist die Erlaubniß zur Uebernahme einer Hauslehrerinstelle im Regierungsbezirke Düsseldorf ertheilt worden.

1204. 1136. Der seitherige wissenschaftliche Hülfslehrer Johannes Rößmann ist zum ordentlichen Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mülheim a. d. Ruhr ernannt worden.

Coblenz, den 3. December 1889.
Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.
Frhr. v. Berlepsch.

1205. 1149. Die Berufung des bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrers Karl Berr zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium zu Elberfeld ist von uns bestätigt worden.

Coblenz, den 12. December 1889.
Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.
von Puttkamer.

Hierzu eine Beilage, I. Verzeichniß der in der 18ten Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 3. December 1889 zur baaren Einlösung am 1. Juli 1890 gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1868 A.

Redigirt im Büreau der Königlichen Regierung. — Gedruckt bei L. Voß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Verzeichniß

der in der 18ten Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 3. Dezember 1889 zur baaren Einlösung am 1. Juli 1890 gekündigten Schuldverschreibungen der

Staatsanleihe vom Jahre 1868 A.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 6 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Die fettgedruckte Zahl, welche die Tausende bezeichnet, bezieht sich auch auf diejenigen Zahlen, welche bis zu der folgenden fettgedruckten Zahl die Hunderte, Zehner und Einer angeben.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

№ 123 bis 128. 459 bis 464. 935 bis 940. 947 bis 952. **1**070 bis 75. 749. 755. 757 bis 760. 767 bis 772. **2**190 bis 195. 208 bis 213. 389 bis 394. 574 bis 579. 595 bis 600. **3**416. 417. 419 bis 422. **4**635 bis 640. 839 bis 844. 857 bis 862. 936 bis 941. 974 bis 979. **5**061 bis 66. 79 bis 84. 91 bis 96. 152 bis 163. 426 bis 431. **6**474 bis 479. 594 bis 599. 624 bis 629. 852 bis 857. **7**026 bis 31. 476 bis 481. 548 bis 553. 734 bis 739. 860 bis 865. 968 bis 973. **8**052 bis 57. 184 bis 189. 280 bis 285. 388 bis 393. 466 bis 471. 556 bis 561. 592 bis 597. 700 bis 705. 940 bis 945. **9**121. 123 bis 127. 170 bis 175. **10**134 bis 137. 139. 140. 223 bis 228. 412 bis 415. 417. 418. 603 bis 608. 639 bis 644. **12**442 bis 447. 578 bis 583. 652 bis 657. 711 bis 716. 741 bis 743. 769 bis 771. 889 bis 894. **13**158 bis 163. 211 bis 213. 219 bis 221. 857 bis 862.

Summe 354 Stück über 354 000 Rthlr. = 1 062 000 Mark.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

№ 73 bis 84. 272. 273. 275. 276. 278. 281 bis 287. 396 bis 399. 401 bis 408. 497. 498. 500 bis 509. 752 bis 763. **1**301 bis 307. 309 bis 313. **2**498 bis 506. 509 bis 511. 702. 703. 705 bis 714. **4**071 bis 75. 80. 82 bis 87. **5**011 bis 22. **6**320 bis 331. **7**008 bis 15. 17 bis 20. 241 bis 252. 438 bis 461. 524 bis 535. 889 bis 900. 960. 961. 965 bis 974. **8**524 bis 530. 532. 536 bis 539. **10**788 bis 799. 908 bis 919. **11**004 bis 15. 172 bis 183. 556 bis 567.

Summe 288 Stück über 144 000 Rthlr. = 432 000 Mark.

Lit. **C.** zu **300** Rthlr.

№ 275. 283 bis 301. 490 bis 508. 511 bis 516. 518 bis 526. 528 bis 533. 665 bis 667. 669 bis 685. **1**727. 729 bis 743. 745 bis 750. 764. 765. 767. 768. 770 bis 772. 794 bis 804.

Summe 120 Stück über 36 000 Rthlr. = 108 000 Mark.

Lit. **D.** zu **100** Rthlr.

№ 351 bis 364. 366 bis 372. 374 bis 384. 386. 387. 389. 392 bis 401.

Summe 45 Stück über 4 500 Rthlr. = 13 500 Mark.

Zusammen 807 Stück über 538 500 Rthlr. = 1 615 500 Mark.

II. Verzeichniß

der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1868A.

8. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1885. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe V Nr. 4 bis 8 und Anweisung zur Abhebung der Reihe VI.

Lit. **E.** zu **50** Rthlr. № 40.

12. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1887. Abzuliefern mit Zinsschein Reihe V Nr. 8 und Anweisung zur Abhebung der Reihe VI.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr. № 731.

13. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Januar 1888. Abzuliefern mit Anweisung zur Abhebung der Zinsscheinreihe VI.

Lit. **E.** zu **50** Rthlr. № 384.

14. Verloosung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1888. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 2 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Lit. A. zu **1000** Rthlr. № **3153.**
» B. » **500** » № **1135.** **6001.**
» D. » **100** » № **1023.**
» E. » **50** » № 710. 716. 717. 745. 754.

15. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Januar 1889. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 3 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Lit. A. zu **1000** Rthlr. № 287. 354. 355. 467. 468. 470. **1121.** **2466.** **3168.** **4081.** **5314.** 316. 317. 929. **10**132. 133. **12**704. **13**277. 494. 495.
» B. » **500** » № 570. 796. **3**080. 251. **7**878. 882. **8**809.
» C. » **300** » № 201. 990. 997.
» D. » **100** » № 286. 287. 316.
» E. » **50** » № 783. 785.

16. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1889. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 4 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Lit. A. zu **1000** Rthlr. № 701. 702. 705 bis 707. **1536.** 541. **2619.** 620. **3186.** 187. 190. 195. **4981** bis 985. **10**029. **12**311 bis 315. 557. **13**032. 36. 276. 423. 424. 824 bis 826.
» B. » **500** » № 624. **2316.** **7185.** **8096.** 644. 647. 652. 653. 960. 966.
» C. » **300** » № 91. 93. 94. 98. 99. 102. 103. 106. 107. 944. 966. 967. 979. **1068.** 89. 94. 104. 105. 111.
» D. » **100** » № 605.

Wegen der in der 17ten Verloosung gezogenen Schuldverschreibungen siehe das Verzeichniß vom 1. Juni 1889.

III. Verzeichniß

derjenigen Schuldverschreibungen der **konsolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe,** welche noch nicht zum Umtausch gegen Verschreibungen der konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe eingereicht worden sind.

(Gesetz vom 4. März 1885 — G. S. S. 55 — und diesseitige Bekanntmachung vom 1. September 1885.)

Abzuliefern mit Zinsschein Reihe IV Nr. 8 und Anweisung.

Lit. B. zu **1000** Rthlr. № **1757.** **3**067. 894. 895. **8**109. 110. **9**554. **18**746. 747. **23**378 bis 383. **26**470. **30**404. **36**677. **59**237. 238. 620. **60**063. **66**506. **72**467 bis 469.
» C. » **500** » № 4001. 771. **10**261. 622. 932. **14**154. **20**202. **21**957. **24**754. 915. 970. **25**175. **35**197. **41**692. **42**430. 824. **53**765. **59**897. 898. **65**589. **66**569.
» D. » **200** » № **2**516. **4**446. **5**092. **7**371. **9**705. **10**975. **13**075. 370. **19**212. 280. 281. 550. **20**661. **25**392. **26**721. **29**366. **31**575. **34**993. **37**209. **38**425 bis 430. 685. **41**279. **43**898. **45**590. 949. **46**062. 64. 386. **47**989. **51**248. **53**380. **55**064. **56**355. **59**963. **62**050. 114.
» E. » **100** » № **5**582. **11**037. 39. **15**093. **28**067. 68. 834. **33**820. 821. **34**021. 99. 300. 813. **37**183. **38**752. **41**152. **45**752. **49**168. **51**498. **55**773. **57**269. 854. **60**199. **62**283. 573. **68**835. **72**586. **73**526. **75**647. 648. **78**053. 503. **85**756. 958. **86**594. **93**179. **98**426. **101**161. 162. **103**776. **106**400. **107**956. **110**095. **116**851. **120**227.
» F. » **50** » № 753. **3**259. **6**100. **7**988. **8**915. **9**957. **11**695. **14**015 bis 17. **15**273. **16**223. **19**740. **22**261. 528. 529. **24**378. **25**229. 351. **26**372. **31**088. 233. **34**568. **40**196. **41**320. 942. **42**758. **44**465. **46**718. **48**577.
» J. » **2000** Mark № **1**615 bis 627. **2**705. **9**791. 792.
» N. » **1000** » № **7**005. **9**869.
» K. » **500** » № **5**638. **15**101. **19**217. **26**005. **47**528. 529.
» L. » **300** » № 391. **7**528. **9**228. 229. **12**243. **25**937. **29**211. **35**919. 920.
» M. » **200** » № 628. **4**961. **11**633.

Berlin, den 3. Dezember 1889.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Sydow.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf